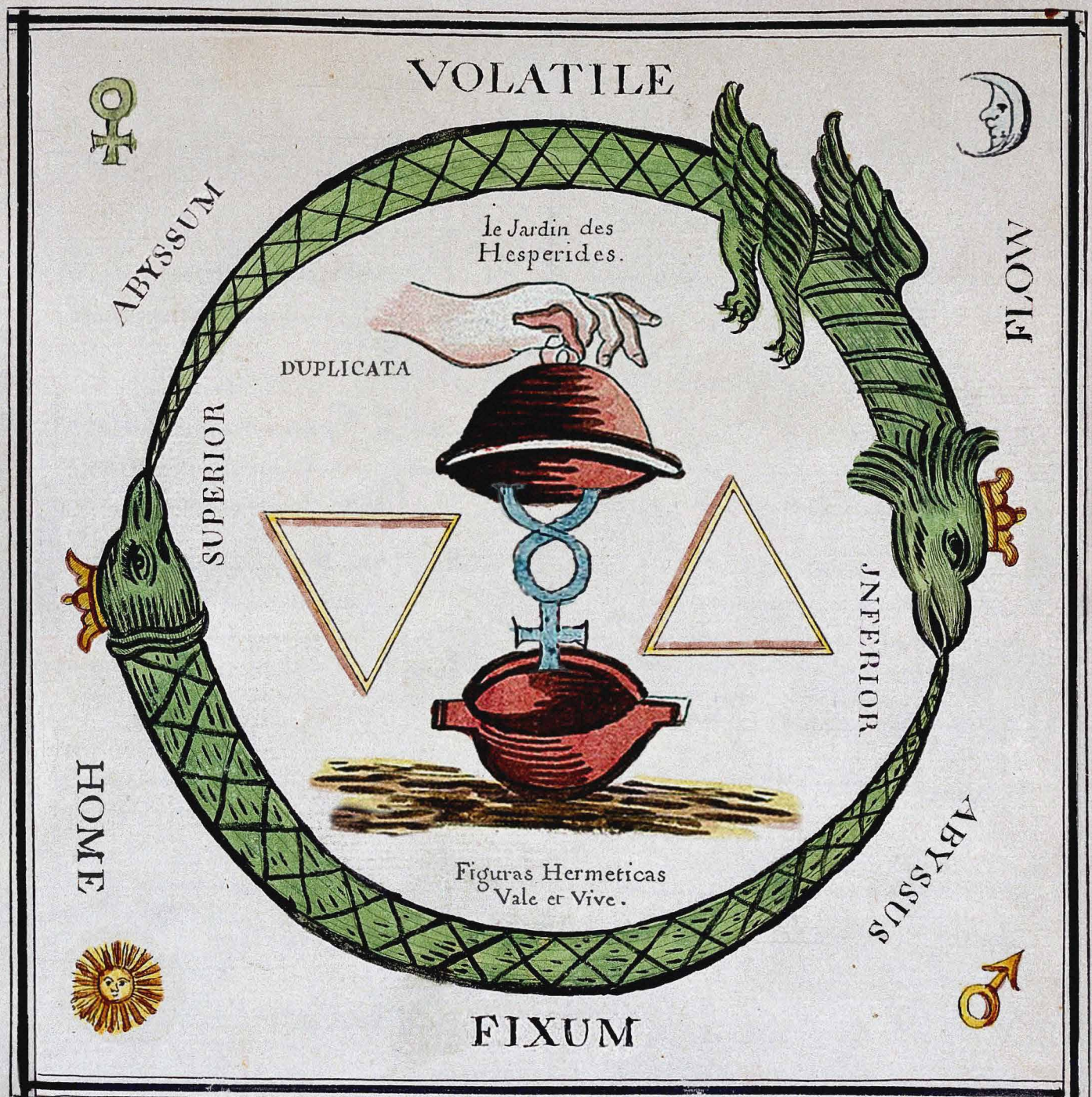


K Ü N S T L E R H A U S
FACTORY



flow/home

HOLGER LANG

24.-26.5.2024



Ohne Titel, 2018 (Detail)
Fotocollage
Photo collage

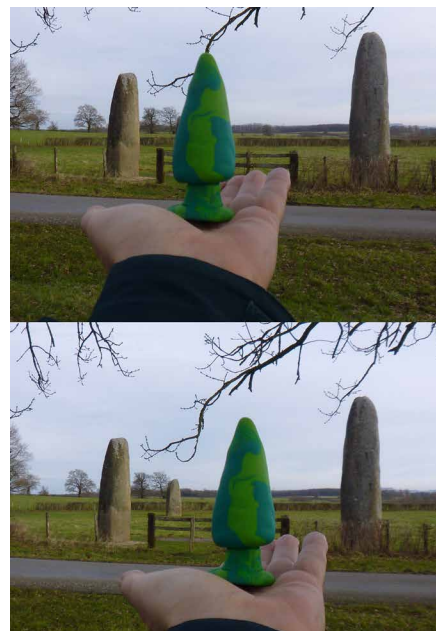
Zeit und Raum, oben und unten, davor und danach – wir bewegen uns durch ein absurdes Chaos, das wir kaum begreifen oder beschreiben können. Zerstreuungen, Beschäftigungen und Ablenkungen füllen die Tage, während sie unaufhörlich und unbarmherzig an uns vorüberziehen. Was heute groß und wichtig erscheint, wird bald wieder nichtig und klein sein.

flow/home
HOLGER LANG



Ohne Titel, 2012
Temporäres Objekt, Holz, Wäscheleine
Temporary sculpture, wood, clothesline

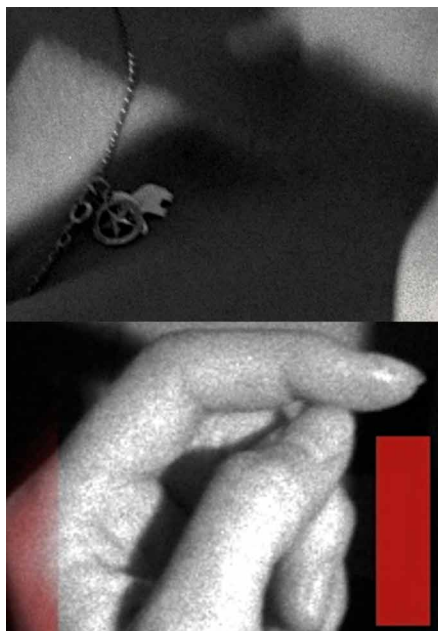
Wir richten uns ein in unseren Höhlen, den sicheren Behausungen, die temporär Ordnung und Orientierung zu schaffen scheinen. Gefesselt an die Dinge, die Gegenstände, die schon nach wenigen Tagen nichts als das Echo ihrer Bedeutungen sind, schleppen wir mehr und mehr Lasten unserer eigenen Bemühungen mit uns herum. Alles zerfließt uns zwischen den Fingern, und wir wissen, dass wir am Ende ohnehin alles verlieren werden. Schimären und Phantome erscheinen und verschwinden vor unseren Augen, während wir hoffen, irgendwann einmal zu verstehen, was wir da eigentlich zu erleben haben. Zwischen dem beständigen Heim und dem niemals gleichbleibenden Fluss sitzen wir am Ufer und sehen zu, wie wir Stunde um Stunde verschwenden. Essen, trinken, leben, lieben, die Kinder füttern und mit den Alten spazieren gehen, beiläufige Momente, belanglose Begegnungen, triviale Anstrengungen, alltägliche Aktionen, das, was unsere



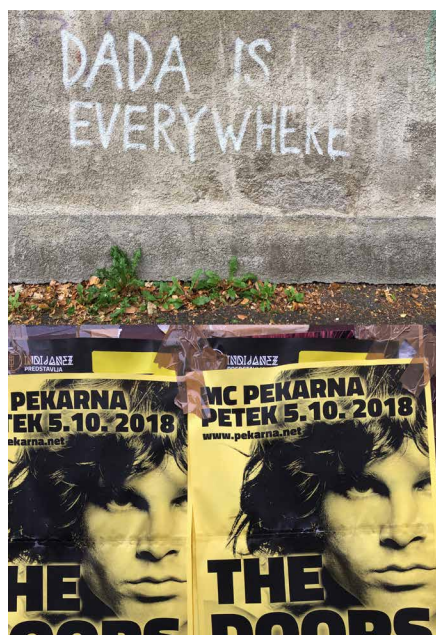
Ohne Titel, 2013
Digitale Fotografien
Digital photo

Aufmerksamkeit bindet, all das hinterlässt die langsam vergehenden Überbleibsel, in denen wir uns verheddern, verfangen und verstricken. Es gibt keinen finalen Zustand. Ein flüchtiges Zuhause wird eingerichtet und verändert sich laufend. Aufbau und Abbau sind Teil der Wandlungen, während die Besucher*innen ebenfalls zu den Veränderungen beitragen, manche als aktive Gäste, andere als passive Betrachter*innen. Ob Alchemie, Numerologie, Biologie oder Magie dem verwirrenden Treiben einen Sinn zu geben vermögen, liegt allein in der Macht der beschreibenden Worte.

Mit Beteiligung von Ruth Cerha, Astrid Friedl, Kitty Kino, Michael Pogo Kreiner und Florian Sedivy.



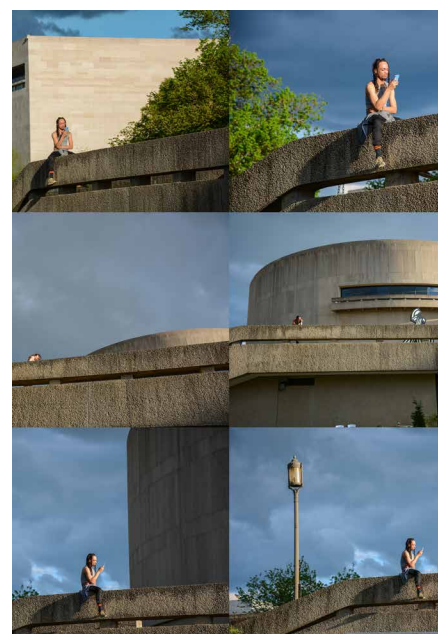
Ohne Titel, 2015
Analoge Fotografien, bearbeitet
Analogue photos, edited



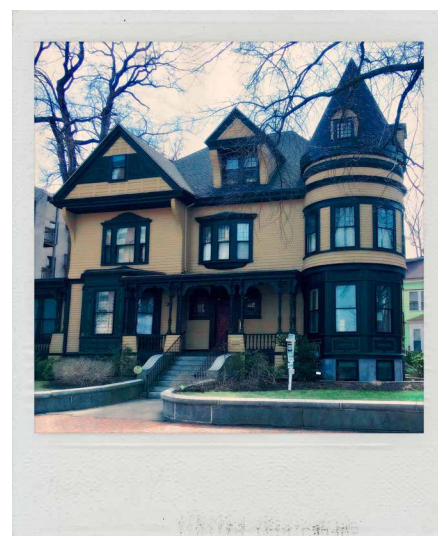
Ohne Titel, 2018 (Detail)
Fotocollage
Photo collage

Time and space, above and below, before and after – we are moving through an absurd chaos that we can hardly understand or describe. Disruptions, occupations, and distractions fill the days, which pass by us incessantly and relentlessly. What seems big and important today will soon return to being insignificant and small.

We settle into our caves, these safe dwellings that temporarily seem to create order and direction. Bound to our things, to objects that are nothing but the echo of their significance after just a few days, we carry more and more baggage from our own efforts around with us. Everything slips through our fingers, and we know that, in the end, we will lose everything anyway. Chimeras and phantoms appear and disappear before our eyes, while we hope to one day actually understand what we are experiencing. Between our reliable home and the never unchanging river, we sit on the bank and watch, hour after hour being wasted. Eating, drinking, living, loving, feeding the children, and walking with the elderly. Casual moments, inconsequential encounters, trivial efforts, everyday actions, all the things that absorb our attention leave behind a slowly vanishing residue in which we become entangled, entwined, and enmeshed. There is no final state. We are setting up a temporary home that is constantly changing.



Ohne Titel, 2019 (Detail)
Fotocollage
Photo collage



Ohne Titel, 2019
Sofortbild
Instant photo

Assembly and disassembly are just some of the transformations, with visitors also contributing to the changes, some as active guests, others passive observers. Whether alchemy, numerology, biology, or magic can make any sense out of these confusing happenings depends solely on the power of descriptive words.

With the participation of Ruth Cerha, Astrid Friedl, Kitty Kino, Michael Pogo Kreiner, and Florian Sedivy.

BIOGRAFIE / BIOGRAPHY

Holger Lang lebt und arbeitet seit 1984 in Wien. Für seinen künstlerischen Ausdruck bedient er sich vorrangig, wenn auch nicht ausschließlich, temporärer raumgreifender Installationen und audio-visueller Medien. Seine Eltern sind, wie er selbst, nicht in Österreich geboren, er durfte aber ab Mitte der 1960er-Jahre im kleinstädtisch bis ländlich geprägten Niederösterreich aufwachsen. Seit mehr als drei Dekaden unterrichtet er an Universitäten, er hat viele Jahre lang in der kommerziellen Medienproduktion gearbeitet, betreibt seit 2010 eine Galerie, kuratiert Filmprogramme und Ausstellungen, arbeitet in einer Künstler*innenkooperative mit dem Namen mutual loop und organisiert wissenschaftliche Symposien und ein Filmfestival.

Im Sinne der gegenwärtig erwarteten Selbstdefinitionen bezeichnet er sich als „mitteleuropäischen, weißhäutigen und (inzwischen auch schon) älteren cis Mann“. Als Künstler fühlt er sich keinen Traditionen, Stilen oder Richtungen nahe oder verpflichtet, sondern erfreut sich an der potenziellen Freiheit, alles nach eigener Lust und Laune so zu schaffen, wie es eben im gegebenen Moment sein mag und erscheinen will.

Holger Lang has lived and worked in Vienna since 1984. His artistic expressions use primarily, but not exclusively, temporary spatial installations and audio-visual media. Like himself, his parents were not born in Austria, but he was able to grow up in a small town in rural Lower Austria starting in the mid-1960s. He has taught at universities for more than three decades, worked in commercial media production for numerous years, ran a gallery since 2010, curates film programmes and exhibitions, works in an artist cooperative named mutual loop, and organises scientific symposia and a film festival.

Going with the current movement of self-definition, he describes himself as a “Central European, white-skinned, and (now) older cis man”. As an artist, he does not feel close to or committed to any one tradition, style, or direction, but instead enjoys the potential freedom to create things according to his own whims and desires, as it appears to him at any given moment.

www.holgerlang.com

Ausstellung / Exhibition
flow/home
HOLGER LANG
Künstlerhaus Factory
24.–26.5.2024

Performative Interventionen /
Performative interventions
Kitty Kino, Michael Pogo Kreiner,
Astrid Friedl
23.5.2024, 18:59
Ruth Cerha, Florian Sedivy
24.5.2024, 16:16
25.5.2024, 11:33
26.5.2024, 11:33

Künstlerhaus, Gesellschaft bildender
Künstlerinnen und Künstler Österreichs
Karlsplatz 5, 1010 Wien
office@kuenstlerhaus.at
www.kuenstlerhaus.at
© 2024 Künstlerhaus, Gesellschaft bildender
Künstlerinnen und Künstler Österreichs

Organisation
Peter Gmachl
Produktion / Production
Vincent Cibulka, Leila Dizdarević,
Mehdi Hasani
Kommunikation, Presse /
Communication, PR
Alexandra Gamrot
© Text
Holger Lang
© Abbildungen / Images
Holger Lang/Bildrecht, Wien, 2024
Cover
flow/home, 2024
Digitale Collage unter Verwendung
von Zeichnungen von Honoré Marinier
(ca. 1785) / Digital collage with drawings by
Honoré Marinier (ca. 1785)
Gestaltung / Layout
Leopold Šikoronja
Lektorat / Copy Editing
Birgit Trinker
Übersetzung / Translation
Ada St. Laurent

 Bundesministerium
Kunst, Kultur,
öffentlicher Dienst und Sport

 **Stadt**
Wien | Kultur

Almdudler

 **Bildrecht**

DOROTHEUM
SEIT 1707

kelag

Sauberbacher

TRZESNIEWSKI
DE UNAUSSPRECHEN GUTEN BEDRUCKEN

VÖSLAUER

IMPRESSUM / IMPRINT